

Archiv 2010 – Jahreshauptversammlung 2009

Die Jahreshauptversammlung 2009 am 04.04.2010 war wie immer hervorragend besucht und der Saal in der Gaststätte Hedderich in Wetzlar-Garbenheim bis auf den letzten Platz gefüllt.

Nach Begrüßung und Totenehrung fanden die Berichte der Abteilungsleiter große Beachtung.

- Dabei konnte Friedel Bill erfreulicherweise die Wiederbelebung der Faustball-Abteilung vermelden. Er berichtete auch von der guten und freundschaftlichen Zusammenarbeit und regelmäßigen Treffen der VSG mit dem TuS Naunheim.
- Johann Lamprecht von der Herzsportgruppe stellte mit Bedauern fest, dass seine Nachfolge trotz vieler Mitglieder noch immer nicht geklärt sei. Aufgrund des mangelnden Interesses sei auch die Fahrt 2009 ausgefallen.
- Arnold Lotz konnte letztmalig als Abteilungsleiter der Kegler auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Viel erste Plätze und Meisterschaften als Mannschaft und in der Einzelwertung waren der Lohn für fleißiges Training. Sein Amt geht jetzt in die schon bewährten Hände von Stefan Dittrich über.
- Friedel Lotz sprach für die Gymnastik- und Bosselgruppe. Hier wurden in den Wettkämpfen durch die unterschiedliche Wertung in den Behinderungsklassen leider keine Spitzenplatzierungen erreicht.
- Josef Bielek bedankte sich bei seiner Schwimm- und Wassergymnastik-Abteilung für die sehr gute Zusammenarbeit und den guten Zusammenhalt der Gruppen.

In einer teils ironischen, teils sehr ernsten Rede bedauerte der Vorsitzende Christoph Möller-Guth die geplante Wiedereinführung der Raucherlaubnis für kleine Kneipen in Hessen. Seit der Einführung des Nichtraucherschutzes habe es einen signifikanten Rückgang der Herz-Kreislauf-Erkrankungen gegeben! Diese Aufweichung des Nichtraucherschutzes sei völlig kontraproduktiv zu den Gesundheitsbemühungen der Ärzte und Vereine. Er fragte ironisch, ob dies eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für Ärzte und Kurbetriebe werden solle. Möller-Guth verwies auf die Wichtigkeit von gesunder Ernährung, dem Genuss von Alkohol in Maßen und ständiger Bewegung. Hierdurch und durch die daraus erfolgende Erniedrigung des Ruhepulses könnte die Lebenszeit deutlich verlängert werden.

Nach einer gemeinschaftlichen Terminklä rung wurde das Sommerfest 2010 auf den 10. Juli festgelegt. Der 2. Vorsitzende Wolfgang Pletsch bat mit Erfolg um rege Beteiligung bei der Bildung des neuen Festausschusses.